

# Neues Sprachcafé in Schöppenstedt: Warum es allein nicht geht

06.02.2024, 09:17 Uhr • Lesezeit: 2 Minuten



Im Gemeindehaus an der Kirche findet das Sprachcafé in Schöppenstedt statt.

© regios24 | Darius Simka/regios24

**Schöppenstedt. Zum ersten Treffen kamen 40 Besucher ins Gemeindehaus nach Schöppenstedt. So soll es jetzt weitergehen.**

Ein Sprachcafé ist in Schöppenstedt ins Leben gerufen worden: Beim ersten Treffen kamen 40 Teilnehmende. Die Initiative dazu stammt von einem ehrenamtlichen Helfer der **Freiwilligenagentur Elm-Asse**, der in Schöppenstedt die wachsende Zahl von Menschen mit **Fluchthintergrund** beobachtete, heißt es in einer Mitteilung der Freiwilligenagentur – und weiter wird berichtet, dass die anfänglichen Einzelbemühungen schnell gezeigt hätten, dass mehr Engagement erforderlich gewesen sei. So kam die Freiwilligenagentur Elm-Asse ins Spiel. Diese hatte bereits Erfahrungen mit einem Sprachcafé in Remlingen gesammelt.

Darüber hinaus unterstützt auch der Verein „ChancenGeben“ die Idee. Der Verein ist mit ehrenamtlichen Übersetzern dabei und fördert den **Austausch** untereinander, kann aber auch weiterführend Hilfestellungen anbieten, heißt es in der Mitteilung. Fehlte nur noch eine Räumlichkeit: Die ist mittlerweile auch gefunden, die Treffen finden im **Gemeindehaus** „Segensreich“, das zugleich Begegnungsort ist, statt.

Zum ersten Treffen kamen schließlich rund 40 Menschen aus der Ukraine, teilt die Agentur mit. Gemeinsam saßen sie an den vielen Tischen. Dabei standen die Bedürfnisse der Ukrainer im Fokus – so wurde die **Gelegenheit** genutzt, sich untereinander zu vernetzen und auch mit Einheimischen in Schöppenstedt in lockerer Runde zu unterhalten, um die Deutschkenntnisse zu verbessern, teilt die Agentur aus der Samtgemeinde Elm-Asse mit. Der **Krieg in der Ukraine** dauert mittlerweile fast zwei Jahre an: Am 24. Februar 2022 griff Russland die Ukraine an.

*Die nächsten Treffen im Sprachcafé werden individuell abgesprochen. Interessierte, die sich gerne engagieren möchten oder einfach vorbeischauen wollen, sind herzlich willkommen, betont die Freiwilligenagentur. Noch werden zusätzliche helfende Hände gesucht, die sich einbringen möchten. Interessierte können sich telefonisch unter 05336/9489500 oder per E-Mail an [info@engagiert-elmasse.de](mailto:info@engagiert-elmasse.de) melden. kat/red*